

Mediafcher Zeitung

für sächsisch-deutsche Volkspolitik

Wachspresse: Bei Abholen des Blattes vierteljährlich 44 Mk.; mit
Postaufschlag im Inland 60 Mk., im Ausland 72 Mk. vierteljährlich;
1/2 Anzeile 15, Heller.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hermann Jersch.
Für den Verlagsgesamt verantwortlich: Franz Wöhl.
Schriftleitung: Weidach, König Friedrichsplatz 5, Telefon 33.

Kassendruck: Der Name einer edelsten, Kampfschule 4—1, bei Weber-
holmen entsprechender Radikal. Verbesserungen im Vergleich mit dem
20 L. für jede Seite. — Kassendruck: In der Verlags- und
König Friedrichsplatz 5 u. bei jedem Kassendruck des 30. u. 40. Jahrgangs.

Nr. 48

Sonntag, 26. November 1927

35. Jahrgang

Ministerpräsident Ion. I. C. Brătianu.

(*) Donnerstag, den 24. November vormittag durchlief die Trauermacht das Land, daß Ministerpräsident Ion I. C. Brătianu am dem Morgen desselben Tages an den Folgen einer infektösen Halsentzündung nach dreitägiger Krankheit gestorben sei.

Diese Nachricht hat selbst in den Schichten der Bevölkerung, die der Politik des Ministerpräsidenten gegenüber oder zum mindesten skeptisch und zuwartend gegenüberstanden, bestürzend und erschütternd gewirkt. Nach dem Tode des Königs und inmitten der Wirren, die das Land im gegenwärtigen Augenblick beunruhigen, nun auch der Tod des Politikers von großem Rufschimmer, der in den letzten 14 Jahren die Geschichte Rumäniens gemacht hat, das sind Ereignisse, die auch kühle Naturen aus dem Gleichgewicht zu bringen vermögen. Wir lesen in vielen bestürzten Gesichtern die bange Frage: „Was soll nun werden?“ Doch das soll für uns die Frage von Morgen sein. Heute senken wir die Fahne vor der Majestät des Todes und gedenken der Taten des Verstorbenen, der zweifellos eine singuläre Erscheinung im Leben Rumäniens gewesen ist. Auch seine Gegner müssen in ihm den Schöpfer Großrumäniens verehren.

Die rumänischen Zeitungen sehen in dem unerwarteten Tode dieses zweifellos größten Mannes der jüngsten rumänischen Geschichte geradezu eine Tragödie und beklagen seinen Tod als einen unersehbaren Verlust. Sie rühmen seinen genialen politischen Sinn, die Großzügigkeit seines Wesens und die Kraft des Prestiges, das er sich in seiner politischen Laufbahn erworben, und sie sind zum großen Teil ganz erfüllt von dem Nimbus, der diesen „glücklichen Steuermann“, diesen erfolgreichen „Interpreten des Willens der Nation“ seit der für sein Land und Volk so glücklichen Beendigung des Weltkrieges umgab. Und die ihm und seiner Politik nahestehenden Zeitungsstimmen preisen auch die Verdienste, die er sich seither um die Festigung und innere Erstarkung oder wie das Fremdwort sagt um die Konsolidierung Großrumäniens erworben habe.

Nachstehend teilen wir die wichtigsten Daten aus dem Leben des Verstorbenen mit. Er ist der bedeutendste Sohn jenes I. C. Brătianu, der an der Seite König Karls das unabhängige Königreich geschaffen hat. Geboren am 20. August 1864 auf dem Familiengute zu Florica, widmete er sich nach Beendigung seiner Gymnasialstudien in Paris dem Studium der technischen Wissenschaften, die er im Jahre 1889 beendigte. Nach sechsjähriger Betätigung als Ingenieur widmete er sich nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1895 der politischen Laufbahn, auf der er die großen Erfolge seines Lebens erzielt hat. Schon im Jahre 1897 war er Minister für öffentliche Arbeiten im Ministerium Sturza und seither hat er an allen liberalen Regierungen teilgenommen, als Außenminister, Innenminister, Kriegsminister und Innenminister. Im Jahre 1908 wird er Ministerpräsident und bald darauf Chef der liberalen Partei. Seiner Rolle im Weltkrieg wurde schon gedacht. Er hat sich dabei als der würdige Sohn seines Vaters erwiesen, indem er zum Neuschöpfer Rumäniens wurde. Seit Jahren kannte ihn das ganze Land als den starken Mann, der zähe und rücksichtslos die Pläne verfolgte, die er für richtig hielt. Er hat sich dabei viel Freunde, aber vielleicht auch ebenso viele Gegner erworben. Doch heute und morgen sind sie gewiß alle still und gedenken der Großtaten des Mannes, die wohl auch die erbittertesten Feinde nicht verleugnen können.

Es ist kennzeichnend für die überragende Kraft des Verstorbenen, daß sie auch über seinen Tod hinaus wirksam geblieben ist. Der Regenthschaftsrat hat seinen Bruder, den vertrautesten Freund seiner Politik, zum Ministerpräsidenten ernannt und damit zum Ausdruck gebracht, daß diese Politik auch weiterhin das Vertrauen der Kreise besitzt. Wohl sind die Parteiführer zum Regenthschaftsrat berufen worden, um ihre Meinung abzugeben; wohl spricht man auch schon von einem Konzentrationskabinet, um das Land vor einer weiteren Verberberung der Parteikämpfe zu bewahren; doch es wird noch Tage oder Wochen bedürfen, bis man die durch den unerwarteten Tod des tiefenstarken Führers völlig veränderte Lage und die dadurch neu gegebenen politischen Kräfteverhältnisse restlos übersehen und daraus seine Folgerungen ableiten kann. Eines ist sicher. Das Land bedarf nicht politischer Parteikämpfe, sondern der wirtschaftlichen Erstarkung und der moralischen Erquickung. Es wartet auf den Führer, der die Grundlagen für eine solche Entwicklung schafft, von der allein das Wohl der Bürger und die Blüte des Vaterlandes abhängen kann.

Sitzung des Verwaltungsrates der Kronstädter Handelskammer.

Sonntag, den 19. d. M., Nachmittag, trat der Verwaltungsrat der Kronstädter Handels- und Industriekammer zur Erledigung einer umfangreichen Tagesordnung zusammen.

Nach Verlesung von Berichten über die Ueberprüfung der Geschäftsabrechnung des 8. Vierteljahres durch den Ausschuss der Kammer und über die Genehmigung des abgeordneten Budgets durch das Handelsministerium referierte Kammerpräsident Wilhelm Schreiber über die Hauptversammlung des Verbandes der Handels- und Industriekammern, die kürzlich in Bukarest stattgefunden hat.

Für den 15. Okt. war auf Anregung der Acker Handelskammer eine Konferenz der Handels- und Industriekammer des Landes in Kronstadt in Aussicht genommen worden, auf der eine gemeinsame Stellungnahme zum neuen Zolltarif hätte erfolgen sollen. Auf verschiedene Bedenken hin, die aufgetaucht waren, wurde die Konferenz verlagert. Als Verhandlungsgegenstand setzte die Acker Handelskammer von ihrem ursprünglichen Plane abweichend nur die Information der Parlamentarier über die zur Vertretung der Interessen von Handel und Industrie bei der Beratung des Zolltarifes im Parlament geltend zu machende Stellungnahme fest.

Ein weiteres Referat des Kammerbüros beschäftigt sich mit der wegen Aufhebung des Spekulationsgesetzes eingeleiteten Aktion. Der Direktionsausschuss hat gemäß dem Beschluß des Verwaltungsrates vom 10. August d. J. eine Denkschrift in dieser Sache an die Regierung gerichtet, deren Inhalt damals auch in unserem Blatt wiedergegeben wurde; von der Entsendung einer Abordnung wurde jedoch abgesehen, da die Regierung mittlerweile selbst ihre bedingte Einwilligung zur Aufhebung des Gesetzes zum Ausdruck gebracht hat. Die Kronstädter Kammer wird ihren Kampf gegen das Spekulationsgesetz im übrigen bis zu dessen Beseitigung fortsetzen.

Dem Verwaltungsrat wurde zur Kenntnis gebracht, daß an das Ministerium das Ersuchen gestellt wurde, die zur freien Ausfuhr für Reisende zugelassene Quota für fremde Geldsorten von 5000 auf 20.000 Lei und jene für rumänisches Geld von 100 auf 1000 Lei zu erhöhen. Es folgte ein Bericht über die Frage der südlichen Zögen in Kronstadt.

Der Verband der Handels- und Industriekammern hat sich die Abfassung eines Entwurfes zu einem neuen Handelsgesetz zur Aufgabe gemacht und die einzelnen Kammern zur Abgabe ihrer Gutachten aufgefordert. Der Direktionsausschuss der Kronstädter Kammer hat das erhaltene Material zwecks Erstattung sachmännischer Vorschläge an zwei Rechtsanwältinnen und — soweit es Fragen des Wechselrechtes betrifft — an den Jenfor der Kammer Oberbuchhalter E. Wurga übergeben.

Auf eine Eingabe betreffend Nachverlegung der Regionaldirektion der Eisenbahn und des Postinspektors nach Kronstadt wurde der Kronstädter Kammer ersichert

zugelegt. Die Wiedererrichtung des Postinspektors werde später in Erwägung gezogen werden, ebenso die von der Kammer angeregte Erhöhung des Höchstgewichtes für Postpakete von 10 auf 20 Kg.

Verwaltungsmitglied Hausenblat, Schönbach, ersuchte die Kammerleitung bei der Regierung um Aufhebung des willkürlichen Tanzverbotes anzugehen. Man dürfe keinesfalls die Vereine verurteilen, die durchsichtige und unbedingte Beschränkungen ihrer geselligen Freiheit unterwerfen.

Kammerpräsident Schreiber begründete in längerer Ausführungen die Dringlichkeit der geschilderten Stabilisierung des Lei. Die im Budgetausfluß vom Finanzminister gestellten Anforderungen haben Beschränkungen in allen Wirtschaftskreisen hervorgerufen, da die Realisationsversuche beschränkt werden, die das Wirtschaftswesen in große Wirren stoßen würden. Die glücklicherweise seit längerer Zeit andauernde Stabilität des Lei ist in Folge der Beschränkungen auf den Zufluß ausländischen Kapitals in unser Land zurückzuführen, jene Stodung dieser Kapitalzufuhr kann aber einen Rückfall bringen, solange die Stabilisierung nicht gesetzlich festgelegt wurde. Die Stabilisierung muß möglichst bald und etwa zu dem heutigen Kurse erfolgen. Der Verwaltungsrat nahm schließlich einstimmig den Beschlusssatz an, die Kammerleitung möge dem Finanzministerium eine Eingabe vorlegen, in der all diese Gesichtspunkte zum Ausdruck gebracht werden und eine schnelle Stabilisierung des Lei ohne vorübergehende Realisationsversuche gefordert wird, damit Handel und Industrie endlich nach Jahre nach Kriegsende wieder die Möglichkeit zu ruhiger und aufbauender Tätigkeit haben.

Dann berichtete der Vorsitzende über die bestehenden Pläne zur Veranstaltung einer Waisenspiele in Kronstadt anlässlich der im Herbst des kommenden Jahres stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellung.

Am Namen des Direktionsausschusses stellte Kammerpräsident Schreiber folgenden Antrag, der einstimmig angenommen wurde: 1. Der Verwaltungsrat der Kronstädter Handels- und Industriekammer beauftragt grundsätzlich an der im Herbst 1928 stattfindenden landw. Ausstellung versuchsweise durch Veranstaltung einer Waisenspiele teilzunehmen. 2. Die Vorbereitungsarbeiten werden einem Ausschuss übertragen, in dem alle Branchen vertreten sind. Derselbe hat zu entscheiden, ob auch Aussteller aus den Nachbarkommunen des Kammerbezirkes herangezogen werden sollen. 3. Von den zuständigen Ministerien sind entsprechende Subventionen anzufordern. 4. Für die Kosten der Vorbereitungsarbeiten, besonders Kellern, werden 100.000 Lei in das Budget eingestellt, die aus den zu erwartenden Einnahmen später zu decken sind. 5. Die wesentlichen Beschlüsse des eingeleiteten Ausschusses bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Unter lebhafter Beteiligung folgte die Besprechung der Einhebung von Nachzahlungsbeträgen durch die Zollämter. Diese fordern oft nach Jahren Nachzahlungen auf ursprünglich falsch berechnete Zollbemessungen. So wurden vor einigen Tagen etwa 400 Kronstädter Kaufleute aufgefordert, hohe Nachzahlungen für Einfuhrerzeugnisse des Jahres 1925 zu entrichten. Dabei wurde den Betroffenen nicht einmal die Möglichkeit einer Ueberprüfung der geforderten Summen gegeben, da sofortige Zahlung verlangt und sämtliche beim Zollamt für den Betroffenen erliegende Waren zurückgehalten wurden. Der Verwaltungsrat beauftragte das Kammerbüro eine Eingabe an das Ministerium zu richten, worin ersucht wird, dem Antrag zu steuern, daß andere Sendungen wegen gestellten Nachzahlungsforderungen durch die Zollämter zurückgehalten werden und das Ministerium gebeten wird, die Buchhaltung im Zollwesen dezent zu organisieren, daß von den Zollbehörden Nachzahlungen nur innerhalb eines Monats nach der Verzollung gefordert werden dürfen.

Verwaltungsmitglied Teagott Copony ersuchte Bericht über den Bau des Kammergebäudes. Am 23. August l. J. wurde die Bauaktivität begonnen und der Rohbau wird bei einigermaßen günstiger Witterung in etwa 14 Tagen beendet sein. Die Ausgaben, die sich bis April 1928 auf rund 7 Millionen Lei belaufen werden, sind durch den vorhandenen Fond gedeckt. Da jedoch die Baukosten sich allein auf rund 8.400.000 Lei stellen, die Gesamtkosten des Gebäudes samt allen Einrichtungen und Anlagen aber ungefähr die Höhe von 13 Millionen Lei erreichen werden, so ergibt sich für die Kammer die Notwendigkeit einer Anleihe von 5 1/2 bis 6 Millionen Lei aufzunehmen. Das im nächsten Jahre fertigzustellende Gebäude wird eine Zierde Kronstadts sein.

Die restlichen Punkte der Tagesordnung wurden auf die nächste Sitzung vertagt.

Wochenschau.

Sämtliche Schuldirektoren in Dissen wurden verhaftet. Sie haben, da Kanonenschiffe erlösten, den Unterricht geschlossen, wie es ja bei jeder Revolution getan wird. Zufällig waren es diesmal tatsächlich nur Schulschiffe. Die Macht der Gewohnheit haben sie nun zu büßen!

Der Weltmeister im Boxen, Dempsey ist in Amerika zum Bürgermeister erwählt worden. Der wird die Bürger schon meistern!

Die Spannung zwischen Frankreich und Italien nimmt dramatische Formen an. Mussolini singt den Heldentenor, Dragomir den Chor der Rache.

Der Stationskassier in Jockani, Oheorgiu denkt: das Geld soll unter die Leute kommen, und unterschlägt 6 Millionen.

Oheorgiu ist ein bescheidener Mann gegen die internationale Wechselkurschänder, die russische Banknoten im Werte von 5 Milliarden Lei gefälscht haben. 24 Centner gefälschter Banknoten wurden in Frankfurt beschlagnahmt.

Frankreich überreicht Bismarck den bedeutendsten französischen Orden, Polen neigt zu England und Americas Politik. Der Gimpel ist aus dem französischen Käfig entwischt, darum das Vordemittelchen.

Nun hat Mussolini in Deutsch-Süditalien auch die deutschen Grabinschriften verboten. Andreas Hofers Geist wird mit allen Mitteln beschworen. Die Münchener Zeitung schreibt darüber: Mussolini leide an einer Art perversten Patriotismus.

In Paris hat sich ein Fallschirmklub gegründet, in den nur solche aufgenommen werden, die einen Sprung von mindestens 1000 m ausgeführt haben. Die Anmeldungen sind besorglicher Weise spärlich.

Die Schwester Kaiser Wilhelms, Prinzessin Viktoria hat sich mit dem 28-jährigen russischen Emigranten Fedor Zubkow in Bonn vermählt. Der Kaiser hat seine Einwilligung nicht gegeben und die Prinzessin aus dem Verband der Hohenzollern ausgestoßen. Er aber, als aller Reacher aus Gottesgaden, hat in Deutschlands schwerster Not ganz fröhlich Hochzeit gemacht!

In Amerika wurde verordnet, daß in allen Schulen und Kirchen für die Erhaltung des Friedens gebetet werde. Zugleich wurden mehrere Kriegsschiffe und Unterseeboote mit allermodernen Nordwerkzeugen vom Stapel gelassen. Heuchler!

In Italien wurden die Negertänze Charleston und Black Bottom verboten, mit der Begründung, daß sie sittlich und ästhetisch jedem guten Empfinden widersprechen.

Mussolini sagt: Jugoslawien leide an territorialer Eleanfantiasis und Größenwahn. Das sagt gerade der Duce, der an Mammutiasis leidet.

Die große Zell-Bräuererei in Klausenburg wurde mit einem Aktienkapital von 35 Millionen Lei zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Nur jüdische Firmen sind daran beteiligt und sichern die Zukunft der Jafab!

Italienische Truppen mit Kriegsmaterial landen in Bulgarien. Es ist das Vorpiel zu einem italienisch-bulgarischen Bündnis. In Paris kriegt man darob die Kolik!

Die deutschen Zigarettenfabriken schließen die Tore. 120.000 Arbeiter werden dadurch betroffen.

Ueber ganz Deutschland ist ein schwerer Schneesturm hinweggegangen.

Stimow ist der Vertreter Rußlands in Genf. Er will vor allem die Abrüstung betreiben.

In Budapest, Jänsskirchen und Szegedin fanden schwere Ausschreitungen an den Universitäten gegen die jüdischen Hörer statt.

Der Grieche Zaharof, der reichste Mann Europas, zieht sich ins Privatleben zurück. Der griechische Kreolis wird der „Geheimnisvolle“ genannt.

Zeitbilder.

Im kommenden Jahr rüstet unsere Feuerwehr zum 50-jährigen Gründungsfest. Ich kann mich noch lebhaft erinnern, mit welcher Wichtigkeit und heiligem Ernst unsere führenden Männer, die ganze bessere Gesellschaft, die Gründung der freiwilligen Feuerwehr betrieben und in Reih und Glied standen. „Dem Feuer zum Trug, dem Rästchen zum Schutz“, ein Wahlspruch, der damals noch Begeisterung schuf. Die Zeiten sind untergegangen und mit ihr die Gründer bis auf ganz vereinzelte Veteranen.

Unser Bach, der die Stadt in 2 sichtbare Teile zer schnitt, hatte vor allen Dingen den Zweck, die in der Schindlgoßie massenhaft arbeitsfähigen Lederer mit kaltem Wasser zu versorgen und die Abfälle der Fleischverkaufshalle mitzuführen, die am Auslauf der Schindlgoßie und Forstgoßie stand. Von dort weiter konnte er nach Herzenslust fließen — und er fließt, besonders zu Sommerzeiten bis zur Unentzählichkeit. 40 Jahre vergehen in patriarchalischem Nichtstun, denn die königlich freie Stadt Mediasch hatte eine Kommunität, wo 70 ehrsame Bürger, meist Inorrigre Spieler, über ihre Feuerung monatlang berieten und stritten, bevor sie „abgehten“. Es galt als große Ehre, „Kommunitäten“ zu sein und wurde auch im Parteigeteil heroisch gehoben — der letzte Amtshandlung. Jungen Elementen wurde es sehr schwer gemacht in die Reihen dieser Unflüchtigen zu gelangen und ihnen Krete leuchten zu lassen. Ich gehebe es heute offen ein, daß ich, aus der großen Welt mit tausend neuen Ideen in diesen Krähwinkel verpflanzt, mit einem impulsiven Temperament, den guten Leuten stark auf die Nerven fiel, wenn ich das ganze Schindlgoßie unserer Mediaschigkeit, unbeschämter um alle Sympathien, die ich mir gründlich verhasst hatte, losdonnerete. Unsere Kolonier hatten Wassermeister, daß man die Medial in leeren Wasserhöhlen in den Ballast trug, woran die Zug mit der dicken Laterne mit den grauen Oefenaugen. Im Ballast Kerzenbeleuchtung, der Frack voll Stearin, die Straßen mit Petroleumlampen

In Rußland wird ein großes Stahlwerk von Amerikanern errichtet. 20 Millionen Dollar fließen die Jantys hinein. Wenn auch Waffen gegen England fabriziert werden, Geschäft ist die Hauptache.

Der Meisterhaftigkeitswettbewerb steigt nach der 30. Partie 4:3 zu Gunsten Alchins.

Maffray überreichte Mascagni den Orden des weißen Löwen.

Die Gewerkschaften in Amerika wollen die „5 Tage Arbeitswoche“ einführen.

Den Friedens-Nobelpreis erhielten der deutsche Professor Guibbe und der Franzose Duissin.

Die rumänischen Schulinspektoren sind in Streik getreten. Anghelescu sagte: „er brauche die ganze Clique nicht“. Nun sind sie beleibigt. — Das ist ein wahres Unglück — für die Viehzucht!

Nikolomarkt!

Großmutter!, noch wieviel mal schlafen, bis der Nikolo kommt? Ich freue mich „io“ auf sein Geschenk! Meine Schube stell ich auf's Fenster, daß er in der Nacht ein Püppchen, eine Zuckerbüte und goldene Rüsfe hineinmue.

Auch Klein-Brüderchen Schühchen sollen auf dem Fenster nicht fehlen, damit ein Stedenpferd, ein Hampelmann aus Nikolos Sack hineinpringe.

Alles bekommtst du, mein Kind, wenn du hübsch artig bist, im Kindergarten der Tante folgst, zu Hause den Tisch schön deckst und mit Klein-Brüderchen herzlich spielst!

Komm, ihr Tanten und Onkel, und seht, was alles auf dem Nikolomarkt am 3. u. 4. Dez. in der Knebenz des Saales zur Traube zu haben ist.

Puppen mit wunderschönen Gesichtern, langen Haar, herrlich angezogen! Beim Wiegenlied der kleinen Puppenmutter sollen ihnen die Augen zu — sie schlafen — „Eia popeia.“ Doch dort im Eckchen wartet das Stedenpferd „hopp, hopp, hopp, über Stock und über Stein“. Tragt mich zum kleinen Jungen, dann gehst in die weite Welt! Doch das Schledermäulchen will auch was Gutes. Nur heran, hier gibst Weibnachtsluden, Kleingebäck, tüchtigen Palates die Gulle und Fülle! Aus dem Märchenland — Hänsel und Gretel, wie es lebt und lebt! Hier! die alte Hege, der große Badofen, der tiefe Brunnen! Und doch, wie freut sich das Kind über das Gegenbäuschen! Aber, o weh, dort in langer, bunter Reihe hängen die Nikolobesen! Hat das Kindchen Strafe verdient? Heute ist alles vergoldet vom leuchtenden Schimmer der kommenden Weibnachtsfreude. Am Fesen hängen Goldflimmer und Zuckerwerk, zum Zeichen das jede Missetat vergeben ist.

Komm, lauft, der Erlös gilt der Erfüllung hoher Ziele, die uns gerade die Adventszeit weist! Danke immergrüne Tannenzweige wollen uns daran mahnen, in welcher Zeit wir leben. Hängt sie auf in euren Stuben, damit die Adventskränze auch bei uns heimlich werden! Durch Schmerz und Kinderfreude zeigen sie den Weg, der zur heiligen Weibnacht führt!

Sollen wir alle Wünsche unserer Kleinen erfüllen, so bitten wir um Zufundung von Obst und Kleingebäck! Abzuliefern Gonterzgoßie Nr. 8. Alles andere wird in Nikolos Markt das Licht der Welt erblinden.

Wer kauft gerne Qualitätsware? Wer hat Freude an schöner, mit geschmackvoller Handarbeit verzierter Wäsche? Die feinen Kinderkleidchen, Schürzen, Schlafenden, die schönen Decken, Polster und Lampenbäume bieten dem Besucher der Nikolo-Ausstellung des ev. Frauenvereins Gelegenheit, seinen Bedarf an den besten Weibnachtsgeschenken zu decken. Viel Liebe spricht aus diesen Arbeiten die fleißige Frauen gefaltet.

Wenn unser erster Aufruf den Frauen galt, mit zu arbeiten, so galten diese Worte allen kaufstüchtigen Mitbürgern: Kaufe!

illuminert. „Meine Herrn, das ist ja ein Zustand zum . . . unsere Medial sind schon und nett gekleidet, wie die Wienerin. Dazu gehört auch ein schöner Rahmen, wenn das Bild nicht beschandelt werden soll. Wir brauchen elektrisches Licht, Asphaltwege, ein Bad, Wasserleitung, Kanalisation und noch verschiedenes. Wer das nicht einseht, der gehört nach Bladenhof.“ Der Bürgermeister ließ abstimmen und die Majorität stimmte dafür, mich aus dem Saal zu schleichen. So geschah vor 30 Jahren und dann bildete sich, genau wie in einem Parlament „Die äußerste Linke“, eine Oppositionspartei mit vernünftigen Programm, und schrittweise kultivierte sich das Stadtbild. Anstatt elektrisch wurde leider Gasbeleuchtung, und die nötige Steinofne aus Preussisch-Schlesien um teures Geld geholt. Eine brutale Wachstums triumpheerte, rückständig in ihrer Ausnützung und Rentabilität, zu unermesslichem Schaden für die ganze Bevölkerung.

Der Krieg kam und ging. Es ging die alte Gemütslichkeit mit ihren kleinen Sichelchen, die ein Kleinsatleben vor dem Faulenierbrüten schützte und es kam ein neues Zeitalter: Radio-Analyse, 90 % Corruption und der Rest Confusion. Unser kleines Städtchen wird von Fieberhauern geschüttelt wie Klondyke, die Goldgräberwelt vor 20 Jahren. Das Edgobis bricht die alten Wälle unserer Stadtmauern, die heischgierige Industrie aus fremden Ländern stellt ihren eisenbeschlagenen Siesel auf unsere irdischen Kulturhöhen, Mediasch — das kleine Mediasch wird über Nacht eine große Fabrikstadt — man spricht von 20.000. Steig auf die Burg und sieh die Willenpalläste, die riesigen Hallen, wo Tag und Nacht die Hölle Feuerarbeiten spielt, hunderte Hütten mit tausenden Arbeitern, die bald im nächsten Dorf Salz fangen könnten, wenn sie nicht in ihren eigenen Magazine alle erdenlichen Waren hätten. Schau abends das Lichtmeer von elektrischen Wieren, das ist die Neustadt, das bringt Wohlstand — „Wer laßt das?“ Die Altsiedler Eingeborenen ziehen uns auch die großen Siesel an, machen auch Fabriken und große Unternehmungen, doch wie bleiben im Sumpf der hohen Bankzinsen stecken und nicht zuletzt

Aus dem Erlös sollen armen Kindern Schuße und Kleider unter dem Weibnachtsbaum gelegt werden. Es ist der erste Versuch des ev. Frauenvereins, durch Handarbeiten Geldmittel zu beschaffen. Sorgen wir dafür, daß er mit Erfolg gekrönt werde, damit es nicht der letzte bleibe.

Wir bitten die geschenkten Arbeiten mit dem Selbstkostenpreis versehen bei der Sammelstelle bis zum 1. Dezemb. Marktplatz Nr. 20 abzugeben.

Die Ausstellung findet am 3. und 4. Dezember in der Knebenz zur Traube statt.

Einzigste Fahrgelegenheit

Amerika, Canada, Argentinien, Brasilien, Uruguay etc.

mit den weltberühmten Express-Motor-Schiffen

„SATURNIA“ und „VULCANIA“ den grössten und schnellsten der Welt

Nach Nord-Amerika nur 7 Tage — Nach Süd-Amerika nur 9 Tage am Ocean.

Fahrpreis von Bukarest nach Süd-Amerika 21%, englische Lire einschliesslich der Visen.

Fahrpreis von Bukarest nach New York 100 Dollar. einschliesslich der Visen.

Bahnfahrt von der Grenze bis zum Hafen nur 48 Stunden! 8—52 Nur 2 Kreuzen! 2105

Unentgeltliche Auskünfte und Prospekte durch die:

Cosulich Line, Bucuresti, Calea Grivitei 181

Aus den Gemeinden des Weinlandes.

Zur Besprechung landwirtschaftlicher Fragen war am Sonntag, den 13. d. M. Ackerbauschuldirektor Herbert nach Reschen gekommen, wo sich um 3 Uhr nachmittags etwa 300 Männer versammelt hatten. Geplant war eigentlich eine Hatterbegehung, bei der dann an Ort und Stelle Besprechungen landwirtschaftlicher Fragen stattfinden sollten. Doch machte die ungünstige Witterung diesen Plan zu nichts. So mußte man sich mit einer Beratung im geschlossenen Raume begnügen. Im Namen des Reichener landwirtschaftlichen Ortsvereins begrüßte Landwirt W. Rothmann den willkommenen Gast. Direktor Herbert sprach hauptsächlich über jene beiden Schädlinge, die dem Landwirt augenblicklich die größte Sorge bereiten: Die Zwergrisse und die Maismotte und deren Bekämpfung. Im Anschluß an den Vortrag besprach man eingehend diese beiden Schädlinge und ihre Abwehr, woran sich aus der Berammlung sehr viele beteiligten. Im weiteren Verlaufe wurden auch Fragen des Kartoffel- und Rübenbaues besprochen und die Notwendigkeit billiger Kredite mit allem Nachdruck betont, weil die Landwirtschaft bei dem heutigen Zinsfuß vor dem Zusammenbruch steht. Es wurden dabei auch gangbare Wege aufgezeigt, die schon in den nächsten Monaten zum Ziele führen werden. Die Zusammenkunft fand ihr Ende mit einem Schlußwort des Pfarrers E. W. Pingner, der dem Vortragenden dankte und so festem Zusammenhalten auch in der Berufsarbeit aufforderte. Es hat sich auch hier gezeigt, daß so kurze, aber wirklich brennende Fragen berührende Zusammenkünfte einen größeren Wert haben als von langer Hand vorbereitete große Veranstaltungen. Wir hoffen noch auf ähnlichen Besuch. Er soll uns jederzeit willkommen sein!

darum, weil in unserer ganzen Tradition selten große Stiefe in Mode waren.

Der alte Trompetertum neigt sich voll tiefer Trauer über diese Narrentreiben noch einige Zentimeter gegen die Kofel, worüber auch sein gelber „Domino“ und seine herrliche Mosakklappe nicht trüben kann.

Eine kleine Mühle brennt! Mühlen werden doch in irdischen Talgründen schwärmerisch besungen — doch hier ist juchender Ernst.

Unser freiwillige Feuerwehr tritt an, voran die alte Garde, das Chagenghor, bei eisiger Kälte — in Sommer Zwickblusen — denn es sind fast ausnahmslos Männer, denen kein eignes Haus abbrechen kann. Ungezügliche Männer, die von hohem Pflichtbewusstsein getragen ihre Gesundheit und Leben ewigen, ihrem Wirtinnen, ob in der Alt- oder Neustadt ihr Hab und Gut gegen Feuer und Wasser zu schützen, müssen jetzt im Winter mit Zwickblusen ausrücken? Und am rauchenden Trümmerschutt steht der Müller mit Weib und 8 Kindern, in einer Stunde zum Bettler geworden — denn die Mühle war gegen Feuer nicht versichert — es reicht halt knapp zum Leben.

Dem energischen Zugreifen unseres Bürgermeisters kann es die Fabrikstadt Mediasch verdanken, daß unsere Feuerwehr im Stadthaushof ein neues modernes Feuerwehr-Depot zum 50-jährigen Gründungsfest einweihen kann, wo unsere veralteten Vöhrerquinten auch durch zeitgemäße, der ungünstigen Vergrößerung der Stadt, entsprechende Einrichtungen erweitert werden müssen. Heute aber gilt es vor allen Dingen Sammlungen einzuleiten, um den Feuerwehrmännern schneidig Wintermonturen zu schaffen und dem armen Müller entweder durch Spenden oder wenigstens einem jenseitigen Darlehen wieder auf die Beine zu helfen.

Lauter selbstverständliche Pflichten von Menschen gegen ihre Wirtinnen, in Zeiten, die enger sind, wie sie seit unserer Einwanderung vor 800 Jahren waren.

Adolf Galtich.

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie der ehrlichen Steingärtner Nachbarschaft, dem Fabrik-Herrn und Arbeits-Kollegen unseres lieben Toten

Stefan Baier

sagen tiefgefühlten Dank für die vielen Blumen- und Kranzspenden, sowie für die rege Beteiligung an dem Begräbnisse

2335

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise warmer Anteilnahme, anlässlich der Beerdigung unseres guten Onkels Herrn

Stefan Baier

und für die schönen Kranz- und Blumenspenden, insbesondere der Firma „Korres“, deren Beamten u. Arbeiterschaft, der Nachbarschaft und jedem Teilnehmer, sagen tiefgefühlten Dank

2334

Brüder Singer (Dunnebbor)
als Reffen.



Rebenveredlungen Unterlagsreben

liefern in hervorragender Qualität

Ambrosi, Fischer & Co.

Baum- und Rebschulen A.-G.

8-20

AIUD, Jud. Alba.

2095

!! Illustrierte Preisliste kostenlos !!

Miet-Auto-Fahrten

— im neuen **Chevrolet-Coupée** —

übernimmt 2-6 2307

„Hotel Schützen“, G. Draser

— Angenehmstes Fahren bei jeder Witterung. —

Bewerbungs-Aufruf!

Der Mediascher Gewerbeverein sucht für die Gastwirtschaft seines neuen Vereinshauses für den 1. Februar 1928 einen agilen Wirt. — Bewerber mögen ihre Bewerbungsgesuche bis zum 15. Dezember bei der Vereinsleitung einreichen, wo sie auch nähere Aufklärungen erhalten können.

2-2 2303

**Damen-Wollstrümpfe, Herren-Wollsocken,
Kinderpatentstrümpfe, Damen-, Herren-
u. Kinder-Westen u. Pullover, Damen-
jacken, Haferlsocken, Chiffone**

erhältlich bei

Edmund Unruh, Marktplatz.

1273

Nie können Sie billiger zu den in der
G. A. Reissenberger'schen
Buchhandlung ausgestellt, von
weltberühmten Malern herrührenden

Bilder

gelangen als jetzt. — Der Verkauf
2-2 dauert einige Tage. 2274

Wohnung

**1 Zimmer, Küche und
Kammer, sofort beziehbar
zu vermieten.**

Obere Hirtengasse 4.

Lampenschirme

nach modernen Vorlagen

auf Bestellung in solider Ausführung bei

Fa. Brüder Hatzack

Werkstätte für Autoeinbautechnik und
Elektrik, Neustift Nr. 7.

Ein Jakett

samt Weste und eine **dunkelblaue
Bluse** zu verkaufen in der Herren-
Schneider-Werkstatt, wo auch alle in
dies Fach schlagende Arbeiten zu den
billigsten Preisen gefertigt werden.

Daniel Kühn, Herrenschnittderei,
Elisgasse Nr. 2. 2290 3-3

Wie eine Völker- Wanderung

so strömt
die Menge
zum Kaufe von

DIANA- FRANZBRANNTWEIN

weil dieser das
bewährte, einzig
unentbehrliche
Hausmittel der
Gegenwart ist.

Heilt, kräftigt, erfrischt.

Erhältlich überall.

2186 5-8

Politia oraşului Mediaş.

No. 208/1927

**Domnilor Pretori de plasa,
tuturor Primăriilor comunale
şi Domnilor Poliţai de oraş**

la Reşedinţa:

Avem onoare a Vă ruga să
binevoii a pune în vedere invalizi-
lor de război prin cea mai intensă
publicitate, ca oficiul Naţional
I. O. V. a luat dispoziţiunea pentru
a elibera în viitor carnete cu
reducere de 75% pe C. F. R. şi
pentru soţiile şi copii lor.

Eliberarea carnete se face pe
baza următoarelor acte.

Pentru soţii:

1. Certificatul dela oficiul stării
civile, care a oficiat cununiei,
doveditoare până în prezent
căsătoria nu este desfăcută
prin deces sau divorţ;
2. fotografia soţiei cât mai recentă
mărimea 8x10 cm;
3. cererea trebuie să fie tim-
brată cu un timbru de 8 lei
şi taxa carnetului 22 lei în
numerar;
4. numărul exact al carnetului
C. F. R. al soţului indicând
gradul sau titlul academic.

Meine Gewinnerfolge

in der abgelaufenen Lotterie

- 8. 100.000
- Lei 2/1 Millionen
- auf Los Nr. 54.524
- 8. 50.000
- Lei 1/1 Millionen
- auf Los Nr. 79.202
- 8. 40.000
- Lei 1 Million
- auf Los Nr. 55.074
- 8. 30.000
- Lei 750.000
- auf Los Nr. 19.846
- 8. 10.000
- Lei 250.000
- auf Los Nr. 62.125

und ungezählte weitere Treffer

Pentru copii:

1. Copie legalizată după actul de
naştere al fiecărui copil;
2. fotografia 8x10 cm. cât mai
recentă;
3. numărul carnetului C. F. R. al
tatălui, indicând gradul sau
titlul academic;
4. cererea trebuie să fie tim-
brată cu un timbru de 8 lei,
de fiecare copil, precum şi un
numerar suma de 12 lei.

Cerere însoţite de actele men-
ţionate mai sus cum şi de costul
carnetelor se vor înainta Oficiului
Judeţean I. O. V. în Sighişoara.

In nici un caz costul carnetelor
atât pentru soţii, cât şi pentru
copii nu se primeşte în recipise
de consemnare dela C. F. R. sau
Ad-ţile financiare, ci aceasta ur-
mează a se înainta în numerar.

Sighişoara, la 7 Noembrie 1927

Delegatul Oficiului Jud. I. O. V.

Virgil Hulea.

Concurs

pentru a fi logrijit Spitalul oraşenesc
din Mediaş cu carne, uşoare, slănină,
mizeluri etc. pâine, lapte şi coloniale
pe timpul dela 1 Ianuarie până la 31
Dec. 1928 se publică concurs.

Ofertele sigilate către Direcţiunea
Spitalului adresate să fie înaintate până
la 15 Decembrie 1927 oarele 12 a. m.

Ofertele întârziate şi supraoferte nu
să primesc.

**Direcţiunea Spitalului
oraşenesc Mediaş.**

2316 1-3

Kundmachung.

Für die Lieferung von Fleisch, Fett,
Speck und Würstzeug etc. Brot, Milch
und Speisewaren für das städt. Kran-
kenhaus für die Zeit vom 1. Januar bis
31. Dez. 1928 wird der Konkurs aus-
geschrieben.

Die vorschriftsmässig gesiegelten
Angebote sind bis 15. Dez. 1. J. bis 12
Uhr mittags bei der Spitalsdirektion
einzureichen.

Verpätet eingelangte Angebote und
Nachbote werden nicht berücksichtigt.

Die Spitalsdirektion.

Primăria oraşului Mediaş

No. 385/1927 2338 1-2

Publicaţiune de concurs

Pe baza art. 72-75 legea con-
tabilităţii publice se scoate la
concurs lucrările de curelar pentru
economia oraşului şi întreprindere
de latrine etc. pe anul 1928.

Formularele oficiale pentru
oferte, condiţiunile de concurs
şi informaţiuni mai detaliate se
pot primi la serviciul tehnic între
orele pentru particulari.

Ofertele scrise pe formularele
oficiale timbrate subsemnate şi
completate se vor înainta în
plic sigilat până în ziua de 2.
Ianuarie 1928 ora 10. a. m. la
primarul.

Ofertele necompletate şi ne-
corespunzătoare condiţiunilor de
concurs nu se iau în considerare.

Mediaş la 24. Noembrie 1927.

Primăria oraşului.

Konkurs.

Im Sinne des Buchhaltungsgesetzes Art. 72-75 werden hiermit
die für die städtische Wirtschaft
und das Latrinunternehmen im
Jahre 1928 nötigen Riemner-
arbeiten öffentlich ausgeschrieben.
Die amtlichen Offertformulare,
Offertbedingungen und nähere

Auskünfte sind in den für den
Parteienverkehr festgesetzten
Stunden beim städtischen Bau-
amt erhältlich.

Die vorschriftsmässig ausge-
füllten, gestempelten und unter-
schriebenen Offertformulare sind
in versiegelt Briefumschlag bis
zum 2. Januar 1928 10 Uhr vorm.
beim Bürgermeister einzureichen.
Unvollständig ausgefüllte Offert-
formulare und solche die den
Konkursbedingungen nicht ent-
sprechen werden nicht berück-
sichtigt.

Mediaş, am 24. Nov. 1927.

Das Bürgermeisteramt.

Amme mit oder ohne Kind wird gesucht.

Zimmermann,
Mediasch, Neugasse 14.

Primăria oraşului Mediaş

No. 385/1927 2339 1-2

Publicaţiune de concurs

Pe baza art. 72-75 legea con-
tabilităţii publice se scoate la
concurs lucrările de ferărie pentru
economia oraşului şi întreprindere
de latrine, serviciul tehnic
etc. pe anul 1928.

Formularele oficiale pentru
oferte condiţiunile de concurs pre-
cum şi informaţiuni mai detaliate
se pot primi la serviciul tehnic
între orele pentru particulari.

Ofertele scrise pe formularele
oficiale timbrate subsemnate, şi
completate se vor înainta în plic
sigilat până în ziua de 2. Ianua-
rie 1928 ora 10 a. m. la primarul.

Ofertele necompletate şi ne-
corespunzătoare condiţiunilor de
concurs nu se iau în considerare.

Mediaş la 24. Noembrie 1927.

Primăria oraşului.

Konkurs.

Es werden hiermit die für die
städtische Wirtschaft, das Latrin-
unternehmen, das städt. Bauamt
etc. etc. notwendigen Schmiede-
arbeiten im Sinne Art. 72-75
des öffentlichen Buchhaltungsgesetzes
für das Jahr 1928 aus-
geschrieben.

Die amtlichen Offertformulare,
die Konkursbedingungen sowie
nähere Auskünfte sind im städt.
Bauamt während der für den
Parteienverkehr festgesetzten
Stunden erhältlich.

Die vorschriftsmässig ausge-
füllten, gestempelten und unter-
schriebenen Offertformulare sind
in versiegelt Briefumschlag bis
zum 2. Januar 1928 10 Uhr vorm.
beim Bürgermeister einzureichen.

Unvollständig ausgefüllte Offert-
formulare und solche die den
Konkursbedingungen nicht ent-
sprechen werden nicht berück-
sichtigt.

Mediaş, am 24. Nov. 1927.

Das Bürgermeisteramt.

Kinderfräulein

sucht Anstellung.

Spricht deutsch, ung. u. rom.

Anfragen an die Verwaltung dieses
Blattes.

2341

Friedmann's Glück ist kolossal!

Zwanzig Millionen Lei

8. 750.000— können Sie ev. mit einem einzigen Los gewinnen.
Günstigste Lotterie der Welt!

100.000 Lose — 50.000 Gewinne

Ziehung (I. Klasse) 28. und 30. Dezember

Lospreise per Klasse

1/4 S. 8— S. 16— S. 32—
(Lei 200—) (Lei 400—) (Lei 800—)

Bestellen Sie sofort.

Nach Erhalt der Bestellung gehen die Originallose mit amtlichem Spielplan an
Sie ab, Zahlung nach Empfang der Lose. Bestellungen sind zu adressieren an

LUDWIG FRIEDMANN

WIEN, I. Salzgries 12-16.

2134 7-9

Málnáser Siculiwasser

ist das bewährteste Heilmittel gegen Katarrh u. Lungentuberkulose.

Erhältlich in jeder besseren Spezereiwarenhandlung, Drogerie u. Apotheke oder bei unserem Hauptvertreter für Mediasch und Umgebung

Leopold Farkas

Delikatessen- und Spezereiwarenhandlung, Bodega

Königin Maria-Platz Nr. 4



Weihnachtsgeschenk

macht grössere Freude als eine

gute

Alpiña-Uhr

2193 nur bei 5-15

sind Qualitätswaren

Uhrmacher Ludwig Binder, Marktplatz

Zur gefälligen Beachtung!

Ergebenst Gefertigter erlaube mir hiemit einem sehr geschätzten Publikum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass ich am 21. d. M. die Führung der

Restauration des Herrn Ernst Waelter

unter der Promenade — übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung, tadellose Küche und Getränke meine geschätzten Gäste bestens zufrieden zu stellen.

Indem ich auch **Kostgängern** — in- und ausser dem Hause — meine echte siebenb. **Hausmannskost** zu soliden Preisen besonders empfehle, bitte ich um gefälligen reichlichen Zuspruch, und zeichne mit besonderer

Hochachtung

H. Haydl

Für Musik wird gesorgt!

Gute deutsche Zeitungen und Zeitschriften

vermitteln den geistigen Zusammenhang mit der deutschen Heimat und sollten daher in keinem deutschen Hause im Ausland fehlen! Wenn Sie wissen wollen, was in Deutschland vorgeht, empfehlen wir Ihnen die Blätter

des Verlags **SCHERL, BERLIN SW 68:**

Berliner Lokalanzeiger

Das Zentralorgan der Reichshauptstadt

Der Tag Die grosse nationale Tageszeitung

Berliner Nachtausgabe

Berlins illustrierte Abendzeitung

Die Woche

Deutschlands populärste Wochenschrift

Die Gartenlaube

Das führende deutsche Familienblatt

Sport im Bild Das Blatt der guten Gesellschaft für Sport, Theater, Mode, Film und Tanz

Scherls Magazin

Die bunte Monatsschrift, die alle lesen

Allgemeiner Wegweiser Illustrierte

Wochenschrift für Haus, Beruf und Unterhaltung

Praktischer Wegweiser Illustrierte

Wochenschrift für Landwirtschaft und Gartenbau

Kostenlose Probenummern erhalten Sie auf Wunsch von der Ausland-Abteilung des Verlags Scherl. — Abonnementsbestellungen durch den deutschen Export- und ansässigen Buchhandel oder direkt beim

VERLAG SCHERL, BERLIN SW 68

Bevor Sie Ihren

Weihnachts-Einkauf

machen, bitte besuchen Sie mein Geschäft. Sie finden dort für Ihre Angehörigen praktische und schöne Weihnachtsgeschenke.

Ich offeriere nebst Taschen- u. Armband-Uhren **beste Qualitäten** auch Ringe, Ohrringe, Ketten, verschiedenen **Halschmuck**, Filigranshmuck, sowie Pendel-Uhren in reichhaltiger Auswahl.

Solide Preise!

Fritz Kühn, Uhrmacher-Juwelier.

Herrn- und Knabenkleider

sowie DAMEN-MÄNTEL und KOSTÜM-JACKEN

werden zur Anfertigung übernommen bei Schneidermeister **Daniel Pitters**

Neugasse 11.

Dortselbst ist eine Nähmaschine billig zu verkaufen. 2318

Modernes eleg. 2337

Schlafzimmer und Speisezimmer

preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Verwaltung d. Blattes.

FUTTERRÜBEN

sind zu haben

bei **Friedrich Binder**

2322 Monferusgasse Nr. 9.

Hausschneiderin

perfekt in Kleider- und Wäschenähen 2319

sucht Beschäftigung.

Westen-Wohnungen, Tocila 21.

HAUS

billig zu verkaufen.

1 Zimmer, Küche, Keller und Kellerwohnung.

2321 grosser Garten.

Pretaienstrasse 42.

LITHYNIA

Paptamäser Mineralwasser

Erfrischt! Heilt!

Erhältlich: in Drogerien, Spezialegeschäften u. Restaurants

2097 8-26



Sportschuhe

(wasserdicht) in allen Grössen.

Reparaturen

Galoschen und Schneeschuhe

Rasche und gewissenhafte Bedienung!

Arthur Lörinczy, Kleiner Marktplatz.

Bilanzsicherer Buchhalter-Korrespondent

rom. deutsch, ung.

wünscht sich zu verändern.

Gefl. Anträge schriftlich unter „Selbständig“ an die Verw. des Blattes.

Rodler und Kinderschlitten

in bester Ausführung sowie

Skier nach Bestellung zu haben.

2314

J. Bostner, Grefengasse

Nach CANADA und NORD-AMERIKA



mit der Hamburg-Amerika-Linie.

Abfahrten zweimal wöchentlich nach New-York und Boston mit den prachtvollen HAPAG-Dampfern, genannt Schiffe ohne Seeskrankheit, Weltreisen und Erholungsfahrten. 2026 11

Auskünfte kostenlos bei der Direktion **L. H. Lazarovitz** Bukarest, Calea Grivitei No. 183.

Gratis



Brehm's Tierleben

Von unserem Schwester-Haus in Wien sind uns zu Weihnachten ein bedeutendes Quantum dieses Werkes zur Verfügung gestellt. Wir geben hiervon wie bisher von unseren Klassiker-Ausgaben eine große Anzahl unentgeltlich ab, und jeder Leser dieses Blattes der den unten angefügten Coupon innerhalb 10 Tagen an unser Kontor einschickt, erhält gratis ein vollständiges Exemplar unserer Ausgabe von

BREHMS TIERLEBEN

in 24 Bänden, enthaltend circa 4000 Seiten. Dieses klassische Werk der Tierkunde bildet für jeden Naturfreund eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung, Anregung und bereichernden Unterhaltung. Von einem warmherzigen Forscher aus dem Leben fürs Leben dargestellt: die Tiere, der Menschen Gefährten in feindlichem wie in freundschaftlichem Sinne, die einen Teil seines Schicksals bilden, ihre weite, besondere, seltsame, immer wieder reizvolle Welt werden von Brehm in farbigen, lebenssatten und naturwahren Bildern vorgeführt. Man kann Brehms Darstellung nie anders als mit Spannung und Teilnahme folgen. Die Werke erscheinen schön gedruckt und in gewöhnlichem Buchformat. Der Versand erfolgt der Reihe nach, wie die Aufträge eingehen, und nur für Verpackungs- und Annoncenpesen verlangen wir eine Vergütung von 25 ung. Heller pro Band. — (Irgendwelche Geldbeträge sind vorläufig nicht einzusenden).

Das Angebot gilt nur für Coupons, die innerhalb 10 Tagen eingesandt werden.

Gutenberg-Verlag

Budapest IV.

Váci utca 17. Halbstock.

Kontroll-Nr. H. 173

COUPON

Unterzeichneter wünscht sich gratis Brehms Tierleben

Name: _____
Stand: _____
Wohnort: _____
Poststation: _____